



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

316 (16.11.1893) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56881)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlaubt 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.50 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonel-Belle 20 Pfg.
Die Kellnerin - Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Toppel. Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herrn. Redakteur Herr. Rehn,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratenthell:
Karl Wöfel.
Kontaktsort und Verlag der
Dr. J. Haas'schen Buch-
handlung.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.
Königlich in Mannheim.

Nr. 316. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 16. November 1893.

Erstes Blatt.

Der deutsche Reichstag

Wird heute Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin durch den Kaiser in feierlicher Weise eröffnet werden. Nach Beendigung dieses Aktes begeben sich die Mitglieder in die Leipzigerstraße zum Sitzungsgelände, woselbst dann die erste Sitzung, die ausschließlich formellen Charakter trägt, abgehalten wird.

Der am 15. und 24. Juni dieses Jahres gewählte Reichstag tritt damit in seine zweite Sitzungsperiode und ist gegenwärtig vor Aufgaben gestellt, die nicht minder wichtig sind als diejenigen, welche er in der Sommer-session zu bewältigen hatte. Die Aufgaben der heute beginnenden Session sind die Konsequenzen der lehrerangehenden. Wie allgemein erinnerlich, hat der Reichstag letzten Sommer die Militärvorlage, welche zur Aufrichterhaltung der Reichswehr Deutschlands notwendig war, zum Gesetz erhoben. Es gilt nun, die dafür erforderlichen Geldmittel in einer Weise bereit zu stellen, die für die Steuerzahler am wenigsten fühlbar, namentlich aber von der Schulter der wirtschaftlich Schwachen nach Kräften ferngehalten wird.

Seit den Tagen des vorigen Herbstes, also bereits über ein Jahr lang, ist die Reichsregierung bemüht gewesen, geeignete Wege für die Aufbringung der Militärausgaben ausfindig zu machen. Man wird sich ja erinnern, daß diese Steuerprojekte eher bekannt wurden, als die Militärvorlage selbst. Daß die Erwägungen über dieselben so lange Zeit in Anspruch genommen, hat seinen Hauptgrund in den fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, auf welche bei unserem heutigen höchst komplizierten Wirtschaftsleben Steuerprojekte unbedingt stoßen müssen. Werden direkte Steuern creirt, so erheben natürlich diejenigen Berufsstände ihre opponierende Stimme, welche der Steueranalogie am fühlbarsten ausgesetzt sind, und bei den indirekten Steuern sind es namentlich die Produktivstände, die, wenn sie von der Steuer betroffen werden, diese Schraube von sich abzuweisen suchen. Das ist natürlich und unvermeidlich. Ebenso natürlich und unvermeidlich ist die Notlage der Regierung, irgendwoher die erforderlichen Mittel zu nehmen, und die öffentliche Meinung und die dieselbe beeinflussende Presse sollte sich bei Besprechung der Steuerprojekte vom grünen Tisch kommen, stets der größten Sachlichkeit befleißigen.

Es sind nun von den verschiedenen Steuerprojekten, die länger als Jahresfrist in der Luft liegen, eigentlich nur zwei bis auf die heute beginnenden Reichstagsverhandlungen am Leben geblieben, die Tabakfabriksteuer und die Weinsteuer.

Wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, werden wohl kaum diese beiden Projekte das Licht der Gesetzgebung erblicken. Für die Weinsteuer ist wohl im ganzen deutschen Reich außer bei den speziellen geistlichen Vätern derselben nirgendwo eine Sympathie auch in der beschaffensten Dosis laut geworden. Die Weinproduzenten verschiedener bedeutender Weingebiete, wie des Oberrhein, der Mosel und der Bergstraße haben sich gegen die Weinsteuer ausgesprochen, die Weinhandler und Weinfabrikanten wollen erst recht nichts von ihr wissen und der Weinkonsument trinkt lieber weniger besteuerten Wein. Man kann also mit ziemlicher Sicherheit schon jetzt sagen, daß der Reichstag dem Weinsteuergesetzentwurf, wenigstens in der bis jetzt vorliegenden Fassung, alsbald das Grab bereiten wird.

Nicht viel besser scheint es mit dem Tabakfabriksteuerentwurf zu stehen. Derselbe hat von Anfang an von Seiten der Tabakfabrikanten und Arbeiter eine sehr scharfe und bebingungslose Zurückweisung erfahren, während die Tabakpflanzler anfangs sich für denselben erwärmten, wenn er gewissen von ihnen gestellten Bedingungen entspräche. In der letzten Zeit aber hat sich im Lager der badisch-pfälzischen Tabakbauern ein Umschwung der Ansichten vollzogen. Versammlungen, welche jüngst in verschiedenen Orten der Umgebung Mannheims, wie in Pfalzgraben und Seckenheim, stattgefunden, haben sich jetzt gegen die Fabriksteuer, so wie sie jetzt vorliegt, ausgesprochen und sich nur dann für dieselbe erklärt, wenn verschiedene wichtige (von uns in Nr. 218 des „General-Anzeigers“ wiedergegebene) Punkte abgeändert würden. Es ist hiermit der erste Schritt gehen zu einer Verständigung der beiden großen Interessengruppen, der

Tabakproduktion und Fabrikation, ein Schritt, der umso freudiger begrüßt werden kann, als es bei der Bedeutung beider Erwerbszweige für unser badisches Land wünschenswert ist, daß diese beiden Gruppen in dieser hochwichtigen Frage zusammenstehen werden und sich nicht neben dem Streite um den Entwurf auch noch gegenseitig bekämpfen. Es wird dieser Schritt auch für die Verhandlungen im Reichstage von Bedeutung sein, da in Folge desselben denjenigen Reichstagsabgeordneten, welche in ihren Wahlkreisen beiden Interessengruppen gegenüberstehen, die Entscheidung leichter gemacht wird.

Vor der Hand wird der Reichstag mit diesen beiden Steuerfragen vollauf zu thun haben. Bei dem großen allgemeinen Interesse derselben ist auch zu erwarten, daß sich das Haus vollzähliger einfindet, als es sonst wohl behauerlicher Weise zu geschehen pflegt. Nach der Wahl des Fürsten von Fürstenberg ist zur Zeit kein Mandat im Reichstage erledigt, alle 397 Sitze haben Vertreter. Wie bekannt, gehören von denselben an: 68 der deutsch-konservativen Fraktion, 27 der deutschen Reichspartei, 99 dem Zentrum, 19 den Polen, 52 den Nationalliberalen, 13 der freisinnigen Vereinigung, 23 der freisinnigen Volkspartei, 11 der süddeutschen Volkspartei, 44 der sozialdemokratischen Fraktion, 11 der deutschen Reformpartei. Zu keiner Fraktion gehören 28 Mitglieder. Die heutige Eröffnung des Reichstags wird von der gesammten Bevölkerung des Reiches mit dem aufrichtigen Wunsche begleitet, daß es den Reichsboten gelingen möge, aus den Steuerwirrnissen der Gegenwart einen glücklichen Ausweg zu finden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 16. November.

Ueber die Verhältnisse der badischen Hausindustrie schreibt die „Bad. Corresp.“:

Auf Veranlassung des Reichsamtes des Innern fanden soeben Untersuchungen über die Verhältnisse der Hausindustrie im Großherzogthum Baden statt. Die Zweige der in Baden vertretenen Hausindustrie wurden durch eine in den Gemeinden des Landes durch Vermittlung der Groß-Bezirksämter veranstaltete Erhebung festgestellt. Die Groß-Bezirksämter glaubte bei dieser Feststellung nicht bloß von ihrer Kenntnis dieser Verhältnisse ausgehen zu sollen, weil einzelne Arten der Hausindustrie Betriebe der Inspektion entsprechend ihrem Wirkungsbereich nur gelegentlich und bezüglich ihrer Bedeutung nicht ganz zuverlässig bekannt werden. Mit diesen Erhebungen der im Lande vertretenen Zweige der Hausindustrie ist gleichzeitig in den einzelnen Gemeinden eine Schätzung der Zahl der in den verschiedenen Arten von hausindustriellen Betrieben beschäftigten Personen verbunden worden. Dieser Schätzung wurde meist eine auf die Kenntnis der Verhältnisse sich stützende ungefähre Abzählung dieser Personen zu Grunde gelegt. Die Erhebungen erstreckten sich auf 32 Amtsbezirke. In den übrigen 20 Bezirken findet entweder überhaupt keine hausindustrielle Thätigkeit statt, oder es sind dort in den einzelnen Zweigen der Hausindustrie jeweils nur wenige Personen beschäftigt, so daß sie mit Bezug auf den Zweck der Erhebungen weggelassen werden konnten. In einigen Fällen waren nicht einmal annähernde Zahlen zu erfahren, weil es sich hier nicht um einen besonderen Stand von Hausindustriellen, sondern um einen unbestimmten, stets wachsenden Kreis von Personen handelt, welche neben ihrem sonstigen Gewerbe, meistens der Landwirtschaft, gelegentlich und zu gewissen Zeiten auch gewerbliche Arbeiten in ihren Wohnungen für andere Gewerbetreibende verrichten.

Wie man aus von Karlsruhe schreibt, gilt es als sicher, daß die Eröffnung des Landtags am 22. d. M. von Staatsminister Dr. Volk im Auftrag des Großherzogs geschehen soll.

Es wird berichtet, daß dem Reichstag die drei kleinen Handelsverträge bereits zugewandelt seien und als einer der ersten Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt werden. — Daß sie dem Reichstag, der noch nicht eröffnet ist, bereits zugewandelt seien, kann wohl nur so verstanden werden, daß dies behufs Vorbereitung des Druckes geschehen ist; zur Vertheilung dürften sie erst nach der Eröffnung kommen. Nach § 6 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 ist jede Anordnung, welche Waaren eines der deutsche Einfuhr ungünstiger als andere behandelnden Landes mit einem Zollzuschlag belegt, dem Reichstage sofort oder, wenn derselbe nicht versammelt ist, bei seinem nächsten Zusammentritt mitzutheilen. Die Verordnung, welche den Zollzuschlag auf Waaren russischer Provenienz ansprach, erfolgte zu einer Zeit, wo der Reichstag nicht versammelt war. Sie wird ihm deshalb bei dem jetzigen Zusammentritt mitgetheilt werden.

Die „Nordb. Allgem. Zig.“ erklärt die Meldung der Blätter, wonach General-Steuer-Direktor Schomer als angeblicher Gegner der Tabakfabriksteuer seine Entlassung eingereicht habe, für unbegrün-

det. Schomer äußerte in den Jahren 1878 und 1879, daß er die Tabakfabriksteuer nach den damaligen in Nordamerika bestehenden Bestimmungen für Deutschland nicht empfehlen könne. Es folgerte hieraus nicht, daß keine Art der Tabakfabriksteuer auch unter veränderten Verhältnissen für Deutschland zweckmäßig sein könne, insbesondere, daß die damals unbekannt jetzt vorgeschlagene Fabriksteuer in der gleichen Weise beurtheilt würde.

Der Vorstand des Deutschen Tabakvereins hat in äußerst zahlreich besuchter Versammlung in Berlin am Dienstag sein Befremden darüber ausgesprochen, daß der Entwurf der Tabakfabriksteuer noch immer nicht veröffentlicht worden ist und beschloß, sobald die Veröffentlichung erfolgt, das Gesetz paragraphenweise auf das Eingehendste zu beleuchten.

Welche Unregelmäßigkeiten auf dem Gebiete der Alters- und Invaliditätsversicherung vorkommen können, zeigt folgender Fall. Bei einer kürzlich von der Polizeibehörde in Nürnberg im Auftrage der Versicherungsanstalt von Mittelfranken vorgenommenen Revision der Quittungskarten der Alters- und Invaliditätsversicherung ergab sich der „A. Z.“ zufolge, daß auf 20 200 Karten nicht weniger als 57 610 Marken im Werthe von 12 981 Mark zu wenig aufgestellt waren, in einem einzigen Betreibe zum Beispiel 1927 Marken im Werthe von 448 M. zu wenig.

Gestern haben die Ausschüsse des Bundesraths unter dem Vorsitz des Schatzsekretärs Posaowski die Tabaksteuer beraten. Der Gesetzentwurf über die Finanzreform ist einstimmig, die grundlegenden Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes einstimmig angenommen worden. Die Weinsteuer wird erst heute von den Ausschüssen beraten werden.

Gestern wurde der sächsische Landtag eröffnet. In der Thronrede heißt es: Die Lage und das wirtschaftliche Leben des Landes lasse erkennen, daß der auf demselben lastende Druck im Weißen begriffen sei. Es stehe zu hoffen, daß der Druck vorübergehen und insbesondere bei den sich bietenden Bürgschaften für die Erhaltung des Friedens die Besserung eine nachhaltige sein werde. Die ungünstige Finanzlage sei wesentlich durch die Verletzung der Reichsfinanzen mit den Finanzen der einzelnen Staaten verursacht. Da die längere Behauptung dieses Verhältnisses von den Bundesregierungen allseitig als unhaltbar erkannt und eine baldige Reform der Reichsfinanzverwaltung dringend nöthig erachtet worden sei, so lasse sich erhoffen, daß die darauf gerichteten gemeinsamen Bestrebungen in nicht zu langer Zeit von Erfolg sein würden.

Der „Hannov. Courier“ meldet: „Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland, welche seitens des Finanzministers Miquel über die Vermögensverwaltung geführt wurden, sind, sicherem Vernehmen nach, jetzt definitiv zum Abschluß gelangt. Damit ist denn nun endlich entschieden, daß die königliche öffentliche Bibliothek, sowie das Welfenmuseum dauernd in Hannover bleiben; ebenso wird auch, wie es scheint, das Besitz im Herrenhausen verbleiben.“

Der Besuch, den der auf Urlaub in Oberitalien weilende leitende Staatsmann Oesterreich-Ungarns dieser Tage dem italienischen Königspaar in Monza abgestattet hat, wird als politisches Ereignis von Bedeutung überall besprochen. Liegt es auch auf der Hand, daß unter den obwaltenden Umständen die Bitte um die Erlaubnis, sich in Monza vorstellen zu dürfen, nicht gut zu umgehen war, wenn nicht aus der Unterlassung von den Vermuthungspolitikern noch bedeutendere Schlüsse gezogen werden sollten, so beweist doch die Hinzuziehung des italienischen Ministers Brin zu dem Empfange, daß nicht Höflichkeitsrücksichten allein den Grafen Kalnoky nach Italien geführt haben. Und jedenfalls wird der Besuch mit dazu beitragen, aufs Neue die Ausichtslosigkeit der Bemühungen um eine Auflösung oder Lockerung des Dreikönigbundes darzutun.

Wenn sich die letzten Nachrichten bewahrheiten, stehen die Chancen der Franzosen in Dahomee nicht schlecht. Nach einer Meldung des „Temp“ auf Kotonou soll General Dobbs Afrikaner eingekommen haben, wo Behanzin seine Residenz aufgeschlagen hatte. Die Dahomeer sollen sich unterworfen und vierhundert Gewehre, vier Kanonen und Munition ausgeliefert haben. General Dobbs hätte Abgesandte der benachbarten Stämme empfangen, welche das Versprechen abgegeben Behanzin an der Flucht zu verhindern. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung fehlt.

lirt worden. Adam Herweg legte Berufung ein, wird aber abgewiesen.

Tagesneuigkeiten.

Köln, 15. Nov. In Anwesenheit des Staatssecretärs Dr. v. Stephan wurde heute die Feier der Einweihung des neuen Reichspostgebäudes vorgenommen.

Berlin, 11. Nov. Bei dem heute vom Berlin-Potsdamer Reiterverein veranstalteten Rennen - Steeple-Chase über 4000 Meter - ritt, was allgemeine Bewunderung erregte, der General der Cavallerie v. Rosenberg mit. Mit jugendlicher Elasticität brachte er seinen Steepler über die Hindernisse und als er an das Ziel kam, wurde er jubelnd begrüßt.

Berlin, 15. Nov. Bei den heutigen Stadterordneten-Ergänzungswahlen der zweiten Abtheilung wurden sämtlich 16 liberale Candidaten gewählt.

Hannover, 15. Nov. Vor der Strafkammer des Landgerichts nahm heute ein Nachspiel zu dem Spieler- und Wucherprozeß seinen Anfang. Des gewerbmässigen Glücks- und Falckspiels, bezw. des Wuchers, sind angeklagt: Frau Marie Charlotte Sahl, gesch. Kosterlich zu Berlin, Rentier- und früherer Pferdehändler Max Meyer Krain aus Berlin, Agent Christian Heinrich Hollmann aus Hannover, Agent Bernhard Girsch aus Hannover und Witwe Christ. Hof. Math. Aug. Schwieger, geb. Krul aus Hannover.

Turin, 15. Nov. Gestern Nacht brach in dem beim Bahnhof Frejus gelegenen Militärbarackenbau Feuer aus. Das Gebäude enthält einen bedeutenden Vorrath an Kriegsschießbedarf und Lebensmitteln.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Das Mädchen des Eremiten.

In der Spieloper ist die Partie der Rose Friquet im Mädchen des Eremiten eine Lieblingsrolle sowohl der Soubretten als auch der Coloratursängerinnen. Es ist eine leichte Aufgabe und eine dankbare Partie, welche nicht unzubringen ist.

Theater-Votiv. Infolge verschiedener Anfragen stellt sich die Intendantin veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß die am 23. d. M. stattfindende Vorstellung Cameliendame und Loreley-Fragment außer Abonnement gegeben wird.

Ueber Arthur Argiewicz, den Solisten im Philharmonischen Vereins-Concerte, schreibt Ferd. Gumbert: Der neunjährige Violinvirtuose Arthur Argiewicz erregte gestern die Bewunderung der Zuhörer.

Gesang der Sappho. In dem Concerte, das der Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen gemeinsam mit dem Heidelberger Liedertanz am nächsten Montag im Saalbau veranstaltet, wird eine Komposition des Herrn Waldemar von Banckern zur Ausführung kommen.

Der künftige Kammerjäger Theodor Joh. G. Wachtel ist am 14. November Mittags in Frankfurt a. M. wie bereits gemeldet, plötzlich gestorben.

Am 10. November berichtet: Die heute früh mit der von den Deutschen in Moskau gestifteten Schillerloge eingeläutete

Feier zum Geburtstag des Dichters hat auch in diesem Jahre den Sammlungen des Schillerhauses weitere ansehnliche Schätze zugeführt. Ein treuer und eifriger Förderer der Bestrebungen des Schillervereins hat, wie seit Jahren an dem Geburts- und Todestage des Dichters, so auch heute eine Anzahl von Briefen Schiller's, seiner Gattin Charlotte, Danciger's und Herzog Karl Eugens in das Schillerhaus gestiftet.

Eleonora Duse wird, wie nunmehr festgestellt ist, vom 2. bis 23. Dez. zehn Gastvorstellungen im Berliner Lessing-Theater mit ihrer Gesellschaft geben. Die Künstlerin wird diesmal sich nicht darauf beschränken, die Hauptrollen ihres französischen und italienischen Repertoires in Berlin zu wiederholen, sondern hat zum ersten Male auch ein deutsches Bühnenwerk in ihren Gastspielplan mit aufgenommen.

Die dreistellige Oper von Professor Schröder 'Aspasia' ist am 8. d. am Hoftheater in Dessau mit großem Erfolge in Szene gegangen.

Zwei neue einaktige Opern wird das Hof-Theater in Dresden in diesem Winter aufführen: 'Jugrid' und 'Freiwillig' von Karl Graumann.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Wildparkstation bei Potsdam, 15. Nov. Der Kaiser ist um viertel 9 Uhr heute früh aus Schlessien von der Jagd beim Fürsten Lichnowsky zurückgekehrt und wurde am Bahnhofe von dem aus Paris angelangten Großfürsten Wladimir in der Uniform des Thüring. Husarenregiments Nr. 12 erwartet.

Paris, 14. Nov. Auf den früheren serbischen Gesandten Georgiewitsch ist, als er in einem Restaurant speiste, ein Mordversuch gemacht worden. Ein Schuhmacher brachte dem ehemaligen Gesandten mit einem Schustermesser einen Stich in die rechte Seite bei.

Paris, 15. Nov. Ein Telegramm der Agentur Havas aus Kotonu bestätigt, daß König Behanzin von Dahome dem General Dadds 400 Gewehre und 4 Kanonen ausgeliefert habe.

New-York, 15. November. Der 'New-York Herald' meldet aus Montevideo: Nach Berichten aus Rio de Janeiro von gestern beabsichtigen die Aufständischen, morgen einen entscheidenden Schlag zu führen.

Chicago, 15. Nov. Der Bericht der Sondercommission der Ausstellung betreffs der Klagen gegen das Vorgehen Thafers, Präsidenten des Preisvertheilungsbüreaus, bei Vertheilung der Preise spricht sich zu Gunsten der fremden Aussteller aus und tadelt das Vorgehen Thafers.

Briefkasten.

Abonnent F. J. Bezüglich der Schreibart des Ortes Handschuhsheim werden wir von geschätzter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Sache gerade umgekehrt liegt.

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Gesellschaft für Juckerfabrikation. In der gestern im Lokale der Rheinischen Creditbank abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Badischen Gesellschaft für Juckerfabrikation waren 3066 Actien vertreten.

Frankfurter Mittagsbörse vom 15. November. Die Wiener Börse war heute wegen Freitag's geschlossen und das Geschäft entwickelte sich Mangels der von dort ausgehenden Anregung noch schwächer als und lastloser.

Mannheimer Effectenbörse vom 15. Nov. In der heutigen Börse notirten: Anilin-Actien 332 bez., Waghausler Juckerfabrik-Actien 68.90 P.

den neue Baife-Angriffe ziemlich Widerstand, so daß die Course auf dem gestern ermäßigten Niveau gut behauptet haben. Auch Bergwerks- und Hüttenactien haben in der ersten Börsenhälfte ihren Preisstand nicht weiter ermäßigt.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 15. Novbr. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Mark: - Ochsen I. Qual. - II. Qual. - III. Qual. - IV. Qual. - V. Qual. - VI. Qual. - VII. Qual. - VIII. Qual. - IX. Qual. - X. Qual.

Mannheimer Produktenbörse vom 15. Nov. Weizen per November 15.30, März 15.85, Mai 15.95. Roggen per Nov. 13.95, März 13.85, Mai 13.75. Hafer per Nov. 14.95, März 15.25, Mai 15.85.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 15. Nov.

Table with columns: Monat, Weizen, Mehl, Schmalz, Kaffee, etc. and rows for different months and products.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfer-Verkehr vom 13. November.

Table with columns: Schiff, Abf. nach, Anf. von, etc. and rows for various steamship routes.

Abf. vom 14. November.

Table with columns: Schiff, Abf. nach, Anf. von, etc. and rows for departure schedules.

Abf. vom 15. November.

Table with columns: Schiff, Abf. nach, Anf. von, etc. and rows for departure schedules.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat November.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkungen and rows for water level data.

Geld-Courten.

Table with columns: Plätze, Wechsel, etc. and rows for exchange rates.

Verhaber von praktischem Schutzwirk mit breiten, runden und spitzen Rippen mit breiten, niedrigen, mittleren und hohen Rippen finden die größte Auswahl, auch in ganz billigen Preisen, nur bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft E. 4, 6, am Bruchmarkt unter der Ecke (Telephon 443).

Mehr Licht!

Diamant-Salon-Öel, dieses neue feinste amerikanische Sicherheits-Petroleum zeichnet sich aus durch größte Leuchtkraft, Sparamkeit und daher billiges Brennen, absolute Sicherheit gegen Feuer und Explosionsgefahr und ist wasserhell und fast geruchlos.

Belehrung

Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1893 betr. 18418. Der Weihnachtsmarkt...

Vergebung von Gewerkerarbeiten. Die Schreiner, Glaser, Schlosser, Zimmer- und Tapezierarbeiten...

Bekanntmachung. Wir sehen und veranlassen, die Interessenten auf die Bestimmung in § 55 der Aktien-Ordnung...

Kreisaustrich Mosbach. Die zweite Bezirksoberamtung der Norddeutschen Hagel-Versicherungsgesellschaft...

Wahlberechtigte. Mitteilung des diesjährigen Geschäftsverlaufs. Bericht über die Generalversammlung vom 24. Febr. bis 30.

Gute Kartoffeln per Zentner 2 Mt. 50 Pfg. frei ins Haus. 21877

Belehrung. Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1893 betr. 18418. Der Weihnachtsmarkt...

Belehrung. Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1893 betr. 18418. Der Weihnachtsmarkt...

Bekanntmachung. Am Freitag, den 17. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr findet in dem großen Rathhause...

Zwangsversteigerung. Am Freitag, den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Wandlokale Q 4, 5...

Ortskrankenkasse Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Samstagsliche Kaffeemittagessen werden hoflich zu obiger am...

Ortskrankenkasse Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Samstagsliche Kaffeemittagessen werden hoflich zu obiger am...

Ortskrankenkasse Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Samstagsliche Kaffeemittagessen werden hoflich zu obiger am...

Ortskrankenkasse Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Samstagsliche Kaffeemittagessen werden hoflich zu obiger am...

Ortskrankenkasse Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Samstagsliche Kaffeemittagessen werden hoflich zu obiger am...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Offentliche Versteigerung. Freitag, 17. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege...

Prima 21941 Schellfische Cablaine, Seezungen Anstern, Hummer. Jac. Schick

Prima 21937 Grüne Härtinge der Fd. 15 Pfg. Hummer, Austern Rheinlachs Solros, Turbold Schellfische Blaueisen Zander, Schollen Weiland.

Prima 21938 Schellfische Georg Dietz, Teleph. 559, am Markt.

Prima 21940 Schellfische J. H. Kern, C 2, II.

Prima 21939 Schellfische Ernst Dangmann, N 3, 12.

Prima 21927 frische Schellfische. Tilsiter Fettkäse Garnierter Dipsauer, Roquefort Camembert, Preis 2c. 1c.

Prima 21916 frische Angellschellfische J. G. Volz, N 4, 22.

Prima 21899 Schellfische Jos. Pfeiffer, Teleph. No. 317.

Prima 21899 Gesalz. Schweinefleisch der Pfund 50 Pfg. Louis Klaiber, Q 7, 14 gegenüber der neuen Realsschule.

Prima 21891 Butter 10 Pfd. Colli honig fero, Radem. Schinderhönig Mt. 4.80. B. Hahn, Platte Galizien.

Prima 21891 Butter 10 Pfd. Colli honig fero, Radem. Schinderhönig Mt. 4.80. B. Hahn, Platte Galizien.

Einziges Spezial-Geschäft am Plage für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Vorhänge, Reise-Deden, Tisch- u. Bettdecken, Ledertuche u. Badstuge

F2,8 J. Hoffstetter F2,8. Gegründet 1850. 18005

Honig-Markt von Achtem Schwarzwälder Schinderhönig zu Mannheim in der Hubertushalle der Restauration zum N 2 „Wilden Mann“ N 2

Tanzinstitut J. Schröder. Schwarzes Lamm. Kartenausgabe zu dem am Samstag, den 18. stattfindenden Tanzfesten findet jeweils Montag und Donnerstag statt.

Leonhard Wallmann D 2, 2 Mannheim D 2, 2 Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft

Brant- & Rinderausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. Streng reelle Bedienung.

Für Sterbefälle empfehlen unter großer Lager 17684 Sterbekleider für jedes Alter und in allen Preisen.

Geschwister Suzon, P 1, 11, an den Planken.

Evang. prot. Gemeinde. Donnerstag, den 16. November 1893. Concerdienkirche. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Cand. theol. Sauerbrunn.

Todes-Anzeige. Fremden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein geliebter Mann Joh. Pet. Sauer, Schuhmacher

Danksagung. Für die liebevolle Behandlung und aufopfernde sorgsame Pflege unserer nun in Gott ruhenden Margarethe Relch

Einziges Spezial-Geschäft am Plage für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Vorhänge, Reise-Deden, Tisch- u. Bettdecken, Ledertuche u. Badstuge

F2,8 J. Hoffstetter F2,8. Gegründet 1850. 18005

Honig-Markt von Achtem Schwarzwälder Schinderhönig zu Mannheim in der Hubertushalle der Restauration zum N 2 „Wilden Mann“ N 2

Tanzinstitut J. Schröder. Schwarzes Lamm. Kartenausgabe zu dem am Samstag, den 18. stattfindenden Tanzfesten findet jeweils Montag und Donnerstag statt.

Leonhard Wallmann D 2, 2 Mannheim D 2, 2 Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft

Brant- & Rinderausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. Streng reelle Bedienung.

Für Sterbefälle empfehlen unter großer Lager 17684 Sterbekleider für jedes Alter und in allen Preisen.

Geschwister Suzon, P 1, 11, an den Planken.

Evang. prot. Gemeinde. Donnerstag, den 16. November 1893. Concerdienkirche. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Cand. theol. Sauerbrunn.

Todes-Anzeige. Fremden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein geliebter Mann Joh. Pet. Sauer, Schuhmacher

Danksagung. Für die liebevolle Behandlung und aufopfernde sorgsame Pflege unserer nun in Gott ruhenden Margarethe Relch

Unser Lager ist neu ergänzt in allen Preislagen mit:
500 Tafets in Zimmetfarben u. braun
400 Tafets in schwarz, lose und anschließend
Seidenplüsch-Tafets, Badfisch-Tafets.

Da wir wie bekannt, mit diesem Artikel vollständig geräumt hatten, so finden die uns mit ihrem werthen Besuche beehrenden Damen nur frische, neue Exemplare.

Gebrüder Rosenbaum.

**Wegen mäßige Ver-
gütung verleihe ich**
 Fräule. 16509
Egelhorn & Sturm,
 O 5, 5.

Für Herren.
**Moderne
Kleiderstoffe**
 in den verschiedensten
 Dessins, zu Fabrik-
 preisen empfiehlt
Ludwig Eble
 Reste-Geschäft
 G 5, 10. G 5, 10.

3 Meter f. blau, Chéviot
 3 braun od. schwarz
 zum Anzuge für 10 M., 2^{te} bestg.
 zu Herbst od. Winter-Paletot 7 M.
 per franco nach J. Büntgens,
 Tuchfabrik, Cuxhaven, Baden. An-
 erkant vorzügl. Bezugsquelle.

Italienischer Unterricht
 wird an junge Kaufleute nach
 praktischer Methode zu möglichem
 Honorar erteilt.
 Näheres H 8, 4, 2. Stod. rechts.

Englische
 Grammatik, Conversation u. Kauf-
 männliche Correspondenz erteilt
 eine englische Dame. Bedingun-
 gen mäßig. Offerten unter Nr.
 21658 an die Exped. des Blattes.

Privat-Unterricht.
 Einige Herren können noch an
 einem Curus der Gabelberger-
 schen Stenographie teilnehmen.
 Näh. C 4, 20, 3. St. 21850

Bertretungen
 gesucht für Baden, Pfalz,
 Elsass u. Schwyz von erfahr.
 Kaufmann für leistungsfähige
 Firmen.
 Off. u. L. E. 21567 an die
 Expedition d. Bl.

Broschürenzirkel,
 monatlich 75 Pfg. Eintritt jederzeit.
 H. Wenders Buchh. (G. Albrecht)
 N 4, 12. 21557

Ritten von allen Gegen-
 ständen in
 13658 E 1, 15, Laden, Thüre 115.
 1 Weihnäherin fertigt Aus-
 staltungen Herren, Damen und
 Kinderwäsche, schön u. billig an.
 21888 11 10, 3, 4. Stod

Zum Wohl
 meiner Mitmenschen bin ich
 gerne bereit, Allen unentgeltlich
 ein Getränk (keine Medicin oder
 Geheimmittel) namhaft zu machen,
 welches mich 80jähriger Mann
 von höchstigen Magenbeschwerden,
 Appetitlosigkeit und schwacher Ver-
 dauung befreit hat. H. Koch,
 Königl. Hofarzt a. D. in Weibern.
 Kreis Hörsier, Westfalen. 19481

Kutschweiden! Kutschweiden!
 Such über d. Ob. 1 Kl.-Marken!
Wohl Kindersegen.
 Siebentelag Dr. 11 Hamburg.
 Haben Lebensalle Auf-
 nahme unter strengster
 Verschwiegenheit bei Frau 19154
Schmirbel, Dehame, Weinheim.

Smyrna-Teppiche
 der weltberühmten Gevers & Schmidt'schen
 Teppich-Fabrik in Schmiedeberg
 zu Mark 18, 21, 23, 25 etc. pr. □ Meter.
Anträge für Weihnacht
 beliebe man im Interesse rechtzeitiger Ablieferung im Laufe dieser, spätestens
 nächster Woche aufzugeben.
C 3, 9. J. M. Ciolina. C 3, 9.

Erstes und grösstes
Spezial-Betten-Geschäft
 Q 2, 23 Moriz Schlesinger Q 2, 23
 Mannheim Mannheim
 empfiehlt in nur reeller Waare zu Engros-Preisen:
Bettfedern, Flaum, Rosshaare, Kapok, Seegras,
Fertige Betten
 und einzelne Teile derselben, als: Bettladen in Holz und Eisen, Kiste, Matrassen mit
 Rohhaar, Kapok oder Pflanzenbäumen, Seegras und Strohhüllung, Ober- und Unter-Betten,
 Plumeaux, Kissen und Pölven. Ferner in größter Auswahl: Bettuchleinen, Kopfkissen-
 leinen, weiße und farbige Bettbezüge, wollenne und seidene Bettdecken.
 Tapezieren finden bei mir das größte Lager aller Sorten Bettvorlege und bekommen
 la. Seegras sehr billig.
 Alle Anfertigung in eigener Werkstatt. Reinigung und Aufarbeitung älterer
 Bettstücke.
 17642

Seidenhaus Mannheim.
 C 1, 7 Breitestrasse C 1, 7.
Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
 von Seidenstoffen für Kleider & Blousen
 von letzter Saison zu bedeutend reduzierten Preisen.
Reste von Seidenstoffen
 werden für die Hälfte des bisherigen Preises abgegeben.
Ganze Roben von 25 Mark an.

Hausfrauen!
 verwendet
Patent-Kernseife.
 Beste und billigste Waschseife.
 Niederlage bei:
 Joh. Schreiber und Gg. Dietz
 (Marktplat.) 21836

Abfall-Seife
 beste Qualität zum Kochen der
 Wäsche, das Pf. 20 Pf. 21828
 Niederlage N 8, 4.

Reste,
 Kleiderstoff, von 65 Pfg. an, Woll-
 und Halbwoollstoffe, à 40 Pfg.
 Leinen u. Shirting, Mantelstoff,
 Parfüm-Reste von Nf. 2.— an pr.
 Meter, auch Kleiderstoffe. 21579
 Josef Schmieß, O 6, 6.

Ein Irrthum ist die Ansicht, daß die
 feiner Pflege bedürfen, weil sie nicht von bleibender Dauer
 sind. „Die Erhaltung der Milchzähne, bis sie durch die
 bleibenden ersetzt werden, ist von grosser Wichtigkeit,
 sie ist aber nur ermöglicht, wenn das Kind vom dritten
 Jahre an regelmäßig zweimal täglich die Zähne putzt.“
 so sagt der berühmte Zahnarzt Dr. J. Parvizi. Mütter
 mögen daher wohl darauf achten, daß dieses Reinigen
 regelmäßig geschieht, und zwar mit Odor's Zahn Crème
 (Marke Lohengrin). Erhältlich à 60 Pfg. pro Glasdose
 in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken. 18005

Zugluft-Abschliesser
 für Fenster und Thüren. 21887
 Mittel zur Verhütung von Zugluft, ohne das Öffnen-
 Schließen und Reinigen der Fenster ic. zu beeinträchtigen.
 Borrätig bei **W. Cronberger, C 2, 21.**

Weihnachts-Ausstellung.
Louis Franz
 O 2, 2, Paradeplatz O 2, 2
 Reichhaltiges Lager in
Porzellan, Cristall, Majolica ic.
Tafel-, Café-, Trink- & Dessertservice.
 Dekorations-Gegenstände für Büffets und Speisezimmer.
Kupfer, Nickel, Bronze.
Petroleumlampen, Bestecke, Christofle
Figuren und Service der kgl. Sächsischen
Porzellan-Manufactur Meissen.

Mannheim. Nationaltheater.
 Gr. Bad. Hof-u. 26. Vorstellung
 Donnerstag, den 16. Nov. 1893. im Abonnement A.
 Zum ersten Male:
Die Menschenrechte.
 Tragödie in vier Akten von Theodor Alt.
 Personen des Prologs:
 Eine Gräfin Frä. v. Rothenberg
 Ein junges Weib Frä. Wittels.
 Personen des Stückes:
 König Ludwig XVI. Herr Jacobi.
 Königin Marie Antoinette Frä. Balleh.
 Der Dauphin Kl. Baro.
 Deren Schwester Kl. Bifz.
 Graf Axel Herlen, Geheimrat
 träger des Königs von Schweden
 am französischen Hofe Herr Sturg.
 Gräfin Polignac Frä. Blumenreich.
 De Brès, Cerimonienmeister Herr Roser II.
 Gabriel Honoré Riquetti, Graf von
 Mirabeau Herr Ernst.
 Nauvillon, ein junger Gelehrter,
 dessen Freund Herr Bösch.
 Lafayette Herr Jareß.
 Bauviller, Adjutant in der National-
 garde Herr Nieper.
 Madame Campan, Kammerfrau der
 Königin Frau Jacobi.
 Ein alter Leibdiener des Königs Herr Bauer.
 Maximilian Robespierre, Abgeordneter
 des III. Standes. (Jakobiner) Herr Tiefz.
 Danton, Abgeordneter
 des III. Standes. (Jakobiner) Herr Dikbrandt.
 Gouillon, Abgeordneter
 des III. Standes. (Jakobiner) Herr Schmaltz.
 Camille Desmoulins, Abgeordneter
 des III. Standes. (Jakobiner) Herr Reßler.
 Ein Kammerdiener Herr Peters.
 Erster Bürger Herr Langhammer.
 Zweiter Bürger Herr Roser I.
 Erste Bürgerin Frä. Schellz.
 Zweite Bürgerin Frä. Wagner.
 Erster Knecht Herr Franke.
 Zweiter Knecht Herr Loberg.
 Eine Dirne Frä. De Sant I.
 Ein Greis Herr Starke I.
 Ein Bote Herr Schilling.
 Ein Sekretär Herr Schödl.
 Offiziere, Soldaten, Kosaken, Volk.
 Ort der Handlung: Versailles, im 4. Akt Paris.
 Zeit: 1789.
 Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7,7 Uhr. Ende 10,10 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
Freitag, 17. November 1893.
 28. Vorstellung im Abonnement B.
Mauerblümchen.
 Lustspiel in 4 Akten von Eskar Blumenthal und
 Gustav Kadelburg. — Regie: Herr Jacobi.
 Zum Schluß:
La Serpentine.
 (Serpentintanz.)
 Getanzt von der Balletmeisterin Frä. Louise Dantle.
 Lichteffekte vom technischen Direktor Herrn Auer.
 Dirigent: Herr Concertmeister Schuster.
 Anfang 7 Uhr.